

Chronik Gebenbach Ortschaft Atzmansricht

Haus und Hof Atzmansricht um 1431

Nach dem Prüfeninger Zins- und Giltbuch von 1431 hat Atzmansricht 1431 15 ½ Huben, welche 31 Laib Brot und 24 Pfennig „mit Haller“ geben. Die Inhaber sind:

Mair Enderl	Pauernmärkl
Mair Michel	Michel Sigler
Mair Hensel	Vll sigler
Mair künz, später knarr	Hanns Franck
Knärrin vidua (= Witwe)	Kelner
Ludwig der Alt	Eysel
Ludhanns	Peckin vidua
Dorner	Winklerin visua
Conrad Stauber	

Auf welchem Hof die einzelnen sind, ist nicht ersichtlich.

Ein Knarr ist schon 1377 erwähnt, später auch noch 1510 und 1631. Auch Mair, Märkel und Winkler finden wir schon 1377. Ein Hofbesitzer Sigler ist 1510 bei einer Schlägerei beteiligt, 1691 steht noch ein Sigler im Taufbuch.

Erst ab 1695 haben wir durch die Vilsecker Steuerrechnungen Kenntnis von den einzelnen Höfen und ihren Besitzern.

Von den alten Namen in Atzmansricht findet man heute nur mehr Stauber (1431) als Ältesten, dann Siegert (1631), Hammer 1642) und Dotzler (1654).

1635 betrug die Anzahl der Herdstellen in Atzmansricht 20, Die Anzahl hat sich über mehrere Jahrhundert kaum wesentlich vermehrt. In der Hitlerzeit wurden alle Höfe an 7 Hektar Erbhöfe, deren Besitzer Erbhofbauern.

Literatur, die Simon Weiß zugänglich war:

HStAM Prüfening, Kl.Lit. Nr. 32

Ebenda Nr, 18a und 32

StAA Bamberg Nr. 7

Gebenbacher Pfarrmatrikel ab 1625, Gebenbacher Pfarrarchiv - Vom STAA: Amberg Land fasc. 689 – Amtsgericht Amberg Nr. 124 –Rentamt Amberg Nr. 1701,1770,2124,2162 – Kataster Nr. 24 – 26. 63, 65 – Grundsteuerkataster Nr. 2403, 2404, 2413, 2923, - Standbuch Nr 57, ad 570, 571,691, 746, 775 – 777, 783, 784, 785 II – Lehenbuch Nr. 52. 106, 200, 2006 – Bamberg Nr.946, 1012, - Vilsecker Steuerrechnungen 1565 – 1800 –Depot Atzmansricht Nr. 2